



NIEDERSCHRIFT

9. Sitzung (VIII. Wahlperiode)

Gemeinsamer Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"

Sitzungsdatum:
Donnerstag, 08.12.2011

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Schulungsraum Feuerwache,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. **Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Antrag der FDP-Fraktion vom 22.11.2011 VIII/527
Dichtheitsprüfung
4. Umsetzungsfahrplan Wasserrahmenrichtlinie WRRL VIII/435.1
5. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2011 VIII/494
des Eigenbetriebes Stadtpflege
6. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2011 VIII/495
des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich
7. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2011 VIII/428.2
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge
sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2011
8. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich VIII/429.2
für das Wirtschaftsjahr 2011
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge
sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2011
9. Mitteilungen

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 08.12.2011

Seite 2 von 9

10. Anfragen von Ausschussmitgliedern
 - a) Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.09.2011 betr. Detailinformationen pro Friedhof
hier: Antwort der Verwaltung
 - b) Schreiben des sachkundigen Bürgers Rainer Weber vom 17.11.2011 betr. Niederschrift 8. Sitzung Betriebsausschuss

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
 - Mitteilung über der Vergabeentscheidung gemäß § 7 Abs. 4 der Vergabeordnung der Stadt Korschenbroich
 - a) Erschließung Baugebiet Wasserweg; Bautechnik Tiefbau, Los 1: Kanalbau und RRB
 - b) Erschließung des Bebauungsplan Nr. 30/44 Glehner Heide - Umbau und Erweiterung RKB/RRB/VSB; Kanalbau und Beckenumbau
2. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 08.12.2011

Seite 3 von 9

Anwesenheitsliste

9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses Donnerstag, 8. Dezember 2011, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Krappa, Gerd

CDU-Ratsfraktion

Brieske, Reinhard
Indenhuck, Hubert
Türks, Hans-Willi

SPD-Ratsfraktion

Afflerbach, Ulrich

(als Vertreter für Neumann, Max)

Ratsfraktion Die Aktive

Külbs, Christian

sachkundige Bürger/Bürgerinnen

Bartsch, Udo
Weber, Rainer

Von der Verwaltung anwesend

Bürgermeister Dick, Heinz Josef
Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg
Dipl.-Kauffrau Jacob, Anja

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 08.12.2011

Seite 4 von 9

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa eröffnet die 9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

- I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Niederschrift wird Dipl.-Kaufrau Anja Jacob einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird der sachkundige Bürger Rainer Weber einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Antrag der FDP-Fraktion vom 22.11.2011 Dichtheitsprüfung

Der sachkundige Bürger Rainer Weber führt aus, dass der Widerstand in den Flächen-gemeinden gegen die Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen immer stärker wird. Bis zur eindeutigen Klärung der Angelegenheit im Landtag soll die bestehende Prüfpflicht gemäß FDP-Antrag in Korschenbroich ausgesetzt werden.

Bürgermeister Heinz Josef Dick verweist darauf, dass die Dichtheitsprüfung im höchsten Maße mit dem Umweltschutz zu tun hat. Was seitens der FDP-Fraktion gefordert wird, ist ein Verstoß gegen Gesetzeslage und stellt somit ein rechtswidriges Verhalten dar. Sie fordert, das Landeswassergesetz zu ändern und trägt die Landespolitik in einen städtischen Ausschuss hinein. Auf Landesebene ist die FDP momentan auf der Suche nach Mehrheiten für ihre Forderung. Das Landeswassergesetz ist jedoch rechtsgültig und hat Gesetzescharakter. Ein diesbezüglicher Beschluss würde von ihm sofort beanstandet werden.

Der sachkundige Bürger Rainer Weber bemerkt, dass Städte wie Essen andere Termine als Frist festgesetzt haben.

Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass das Gesetz seinerzeit von der CDU-/FDP-Landesregierung gefasst und erlassen worden ist. Die Stadt Korschenbroich ist nur ausführendes Organ, setzt die Beschlüsse lediglich um und kann den Bürger nur aufklären. Hat eine Gemeinde Wasserschutzgebiete muss die Stadt die gesetzliche Frist (31.12.2015) durch Satzung verkürzen. Die Stadt Korschenbroich hat die Satzung zur Dichtheitsprüfung mit einer Prüffrist zum letztmöglichen Zeitraum erlassen und ist gezwungen, die Gesetzgebung einzuhalten. Eine derartige Aufforderung zum Rechtsbruch sollte eine bürgerliche

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 08.12.2011

Seite 5 von 9

Partei nicht tun. Bürgermeister Heinz Josef Dick empfiehlt der FDP-Fraktion, den vorliegenden Antrag zurückzuziehen.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks erklärt, dass die Stadt Korschenbroich reagieren wird, wenn sich die Gesetzgebung ändern sollte.

Der sachkundige Bürger Udo Bartsch gibt dem Bürgermeister in allen Punkten Recht. Die SPD-Fraktion wird dem FDP-Antrag nicht zustimmen und rät auch dazu, diesen zurückzuziehen.

Der sachkundige Bürger Rainer Weber zieht im Namen der FDP-Fraktion den Antrag zur Dichtheitsprüfung vom 22.11.2011 zurück. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die FDP-Fraktion darauf zurückkommen.

4. Umsetzungsfahrplan Wasserrahmenrichtlinie WRRL

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erläutert kurz den Sachverhalt. Als Folge der Beratung in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses, in der die kritischen Maßnahmen „Anbindung Trietbach“ und „Ortsumfließung Kleinenbroich“ nicht als wünschenswert erachtet wurden, entspricht der Beschlussvorschlag der Abstimmung mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Bezirksregierung.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks bemerkt zustimmend, dass über eine Verlegung des Jüchener Bach vorerst nicht diskutiert werden soll.

Ausschussmitglied Ulrich Afflerbach fragt nach, ob es andere Lösungsansätze für dieses Problem gibt.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt mit, dass der Stadt Korschenbroich insbesondere die Betrachtung der Alternativen fehlte, nunmehr auch über Alternativen nachgedacht werden muss und diese zu untersuchen sind.

Ausschussmitglied Christian Külbs erklärt, dass die Fraktion „Die Aktive“ dem Beschlussvorschlag zustimmen wird. Die beiden Maßnahmen „Anbindung Trietbach“ und „Ortsumfließung Kleinenbroich“ bleiben nach wie vor im Katalog und werden nur nicht weiter verfolgt.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks ergänzt, dass es bestimmt alternative Lösungen gibt, die Starkniederschläge zwischen Kleinenbroich und Glehn aufzufangen und abzuleiten.

Bürgermeister Heinz Josef Dick führt an, dass vorrangig das Kartenmaterial überprüft werden muss, um eine sichere Basis zu haben.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 08.12.2011

Seite 6 von 9

Beschluss-Nr. VIII/435.1	Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, dem Entwurf Umsetzungsfahrplan „Rheingraben Nord – Linke Rheinzuflüsse PE_RHE 1200“ in der im zweiten Workshop abgestimmten Fassung (EV-BM) zuzustimmen. Die Maßnahmen J-R-032 „Anbindung Trietbach“ und J-R-027 „Ortsumfließung Kleinenbroich“ werden bis auf Weiteres von der Unteren Wasserbehörde des Rhein-Kreis Neuss als Leiter der Kooperation nicht weiterverfolgt.</p>	

5. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2011 des Eigenbetriebes Stadtpflege

Beschluss-Nr. VIII/494	Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschließt, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes des Eigenbetriebes Stadtpflege zu beauftragen.</p>	

6. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2011 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich

Beschluss-Nr. VIII/495	Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschließt, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich zu beauftragen.</p>	

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 08.12.2011

Seite 7 von 9

7. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2011 hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2011

Beschluss-Nr. VIII/428.2	
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2011 des Eigenbetriebes Stadtpflege ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.	

8. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2011 hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2011

Beschluss-Nr. VIII/429.2	
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2011 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.	

9. Mitteilungen

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt zur Anfrage der Fraktion "Die Aktive" in der Sitzung des Betriebsausschusses am 22.09.2011 zum Artikel „Abwasser kommt teuer zu stehen“ in der Rheinischen Post vom 18.08.2011 mit, dass der Zeitungsartikel die richtigen Zahlen für Korschenbroich beinhaltet. Hier wurden die zur Zeit gültigen Gebührensätze für Schmutzwasser und Regenwasser für einen vereinheitlichten Musterhaushalt von 200 m³ Frischwasserverbrauch und 130 m² vollversiegelter Fläche angesetzt. Wie bei allen Vergleichen werden auch hierbei wesentliche preisbestimmende Aspekte jedoch nicht gewürdigt. Dies sind z.B.:

- Welcher Kanalanschlussbeitrag wird in der jeweiligen Kommune erhoben?
- Wie hoch ist der Investitionsstau, wenn es denn einen gibt?
- Welcher Sanierungsstand / welche Sanierungsstrategie herrscht in der Kommune vor?
- Welche Satzungsbestimmungen liegen in der jeweiligen Kommune vor?
- Welche Kommunen gehören keinem, einem oder mehreren Verbänden an?
- Wie sieht die geografische Situation aus (Gefälle, Größe und Belastbarkeit der Vorfluter)?

Im durchgeführten Benchmarking „Kanalnetz betreiben“ hat man jedoch versucht all diesen Randfaktoren gerecht zu werden. Über das gute Abschneiden des Abwasserbetriebes beim Benchmarking wurde in den früheren Sitzungen des Betriebsausschusses ausführlich berichtet.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 08.12.2011

Seite 8 von 9

Des Weiteren teilt Fachbereichsleiter Georg Onkelbach zu einer Anfrage im Stadtrat am 17.11.2011 mit, dass vor Kurzem mit der Lagerung von Bodenaushub Wasserweg auf dem Gelände Kreisverkehr K35n/L381 begonnen wurde. Der vom Wasserweg auf dieses Grundstück transportierte Boden reduziert die Baukosten der Maßnahme Wasserweg um ca. 10.000,00 EUR. Mit diesem Boden wird der Damm für das notwendige RRB vorbereitet. Die jetzige Mietenlagerung ist nur temporär und wird in Kürze entsprechend der vorhandenen Planung verteilt. Die Fläche des Holzkamp-Geländes war seinerzeit als komplette Gewerbegebietsfläche vorgesehen und die entwässerungstechnische Planung wurde darauf abgestellt. Zwischenzeitlich wurden verschiedene Änderungen für diesen Bereich durchgeführt und durch eine Studie entwässerungstechnisch überarbeitet. Hierin wird deutlich, dass das RRB schon für die weiteren Realisierungen von Bebauungsplänen im Holzkamp-Gelände erforderlich wird. Aus Wirtschaftlichkeitserwägungen ist eine bestimmte Beckengröße zwingend erforderlich. Diese Mindestbeckengröße ist für den Bebauungsplan "Klimaschutz-Siedlung" zwingend erforderlich. Das Becken wird den erforderlichen Bedürfnissen weiterer Planungen (z.B. Holzkamp-West) angepasst. Würde diese Vorgehensweise nicht durchgeführt, könnte die o. g. Einsparung nicht erzielt werden und der Boden müsste für die Maßnahme Holzkamp noch zusätzlich bezahlt werden.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.

10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

a) Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.09.2011 betr. Detailinformationen pro Friedhof

hier: Antwort der Verwaltung

b) Schreiben des sachkundigen Bürgers Rainer Weber vom 17.11.2011 betr. Niederschrift 8. Sitzung Betriebsausschuss

a) Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.09.2011 betr. Detailinformationen pro Friedhof
hier: Antwort der Verwaltung

Der sachkundige Bürger Rainer Weber bedankt sich bei der Verwaltung für die Aufbereitung der Informationen in der Sitzungsvorlage und spricht auch seinen Dank für die neue Friedhofsbrochure aus.

b) Schreiben des sachkundigen Bürgers Rainer Weber vom 17.11.2011
betr. Niederschrift 8. Sitzung Betriebsausschuss

Der sachkundige Bürger Rainer Weber bemerkt, dass ihm die Richtigstellung, dass die FDP-Fraktion keinen Zentralfriedhof fordert, ein persönliches Anliegen war und es kein Missverständnis für die Zukunft gibt.

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa teilt mit, dass er von Bürgern in Kleinenbroich darauf angesprochen wurde, dass ihr Fernsehempfang gestört war. Die Programme ZDF und 3SAT konnten nicht empfangen werden. Die Betroffenen wohnen in der Hoch-, Nord- und Matthiasstraße. Der Kabelanbieter Unitymedia konnte nach Prüfung vor Ort jedoch keine Fehler feststellen. Eine durchgeführte Strahlenmessung hat einen Wert von 84 Dezibel ergeben, der als wesentlich zu hoch eingestuft wird. Zur Klärung des Sachverhaltes sollte das Umweltamt für Strahlenschutz des Rhein-Kreises Neuss eingeschaltet werden.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach erklärt, dass er von diesem Sachverhalt bisher nichts gehört hat und die Angelegenheit zur Überprüfung an das Umweltamt des Rhein-Kreises Neuss weitergegeben wird.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

9. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" vom 08.12.2011

Seite 9 von 9

Ausschussmitglied Christian Külbs fragt nach, was aus dem Scherbenhaufen/Glasmaterial im Hoppbruch geworden ist.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt mit, dass bei einer Kontrolle vor Ort kein verkehrswidriger Zustand festgestellt werden konnte. Das Material ist als zulässiges Material eingebaut worden und deshalb wird die Angelegenheit nicht weiter verfolgt.

Ausschussmitglied Reinhard Brieske spricht die größeren Forstarbeiten im Hoppbruch an und fragt nach, ob nach den Pappelfällungen eine Wiederherstellung erfolgt.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach hofft, dass es dann sogar besser aussieht.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks spricht den Winterdienst an und fragt nach, ob die landwirtschaftlichen Betriebe Hilfe geben können, um Engpässe zu überbrücken.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach berichtet, dass bereits Kontakt zur örtlichen Landwirtschaft aufgenommen wurde, um abzuklären, ob in Notsituationen Hilfe geleistet werden kann. Mit Herrn Franzen, dem Vorsitzenden der Ortslandwirte, wurde die Situation eingehend diskutiert. Vom Grundsatz her gesehen besteht die Möglichkeit für kleinere Einsätze. Es werden jedoch keine städtischen Aufträge für Flächen außerhalb der Ortsatzung vergeben. Eine Schwierigkeit liegt darin, dass die Landwirte nicht über die erforderlichen Einsatzgeräte verfügen und die Räumschilde erst über den Maschinenring ausleihen müssen. Zum Anderen ist ein steuerrechtlicher Aspekt damit verbunden, weil die Landwirte dann wegen der gewerblichen Betätigung der Steuerpflicht unterliegen, wenn sie mit den landwirtschaftlichen Fahrzeugen für Winterdiensteinsätze auf den öffentlichen Straßen unterwegs sind. Des Weiteren ist die Haftungsfrage entscheidend, wer für den Fall haftet, dass an einem Fahrzeug/Gerät ein Schaden entsteht (z.B. Geräteteile verziehen sich). Die Landwirte müssen dafür eine eigenständige Versicherung haben. Als Gesprächsergebnis wurde vereinbart, dass Herr Franzen die örtlichen Landwirte anschreibt, um festzustellen, ob dort Interesse besteht. Eine weitere Einsatzoption ist darin zu sehen, dass die Landwirte im Auftrag der Privatkunden tätig werden. Interessierte Unternehmen können sich bei der Stadt Korschenbroich melden, die dann eine Liste zusammenstellt und den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellt. Die Situation in der Stadt Korschenbroich ist jedoch nicht zu vergleichen mit der in der Stadt Mönchengladbach, wo die Firma GEM im Auftrag der Stadt den Winterdienst durchführt. Die Stadtpflege hat für den Streudienst ca. 100 t Auftausalz zusätzlich als Sackware in einer angemieteten Halle eingelagert.

Der sachkundige Bürger Udo Bartsch fragt nach, ob durch die neue Trinkwasserverordnung ab November 2011 etwas in die Wege zu leiten ist.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach bemerkt, dass nichts diesbezügliches bekannt ist.

Es liegen keine weiteren Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.